

Werk

Titel: Die Vadianische Bibliothek in St. Gallen (Schluss)

Autor: Ruland, Anton

Ort: Leipzig

Jahr: 1865

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?342672002_0026|log9

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und
ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden

herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

N^o 2.

Leipzig, den 31. Januar

1865.

Die Vadianische Bibliothek in St. Gallen.

Deren Manuscripte und Incunabeln.

Mitgetheilt

von

Dr. Anton Ruland,

k. Oberbibliothekar zu Würzburg.

(Schluss.)

Mit Seite 139 beginnt nun das „Verzeichniss der alten Drucke“, welches sich nicht blos, wie man dem Haupttitel entsprechend vermuthen sollte, auf die Presserzeugnisse des XV. und beginnenden XVI. Jahrhunderts erstreckt, sondern auch spätere Producte selbst des XVII. Jahrhunderts giebt, wie sie eben die Vadianische Bibliothek, deren Merkwürdigkeiten nun einmal zu beschreiben waren, bietet. Die Ordnung der Auführung ist die alphabetische, wobei bei jedem Buche grössere oder kleinere litterarhistorische und bibliographische Bemerkungen gemacht werden. Jedenfalls findet sich doch wenigstens eine Verweisung auf irgend ein bibliographisches Werk, in welchem weitere Belehrung gesucht werden kann. Ist das aufgeführte Exemplar durch einen seiner früheren Besitzer merkwürdig, so wird auch dieser Moment angeführt, was um so anerkennungswerther ist, als ja oft die ge-

XXVI. Jahrgang.

2

schichtliche Erinnerung — der Act der Pietät — ein grösseres Interesse hat, als das Buch selbst. Wie interessant würde es z. B. sein, Vadians Büchervorrath zu kennen, den er bereits in Wien als Professor Humaniorum besass, zu wissen, welche Schriften er in den einzelnen Bänden vereinigte, welche Autoren oder litterarische Freunde ihn mit ihren Arbeiten beschenkten, wie sich z. B. mit

Nr. 15 zeigt: „*Pro rev. Matheo Langio Episcop. Gurcensi Siluula p. Rud. Agricolam Rhetum Hydroburgum. Viennae Hieronym. Victor. 26. Fe(bruar) 1515). 4^o.*

auf welchem Exemplar sich die Note findet: *Pro dom. Joach. Vadiano Heluetio 1515. 27. Febr.,* also jedenfalls Geschenk des Verfassers.

Als besonders seltene Bücher sind zu bezeichnen:

- Nr. 28. *Alberti Magni Liber aggregationis s. liber secretorum de virtutibus herbarum.* (Bolog. Joh. Schreiber) 1478. 4^o. (Hain 535).
- 65. *Anemovinus* (Wolfg.) De thermis et earum origine. Viennae p. Hieron. Philovallum et Joh. Singrenium. 1511. 4^o.
 - 91. *Aristophanis Comoediae novem graece.* Parisiis Gormont 1524. 4^o.
 - 98. *Aristotelis Textus trium librorum de anima. etc.* Impr. Conr. Baumgarten. 1507. 14. April. Fol.
 - 133. *Jo. Baderi ad . . Ludov. com. Palat. de ansere q. Sacramentum dicitur epistola.* Argentor. 1526. 8^o.
 - 135. *Hieronymi Balbi . . . Opusculum epigrammaton.* Industria Johannis Winterburg in . . vrbe Wiennen. A. d. 1494. Kal. Aug. 4^o.
 - 173. *Bewährung dass die Juden irren.* Dyss buch hat gedruckt Fricz Creussner zu Nürnberg . . M.CCCC.LXXIII. Fol.
 - 191. *Biblia latina.* Basileae in aedib. Thom. Volfij. 1522. 4^o. Merkwürdig als Handexemplar Christoph Schappellers, mit vielen Randnoten und Zetteln seiner Hand versehen.
 - 199. *Bible en francoys.* Lyon p. Pierre Bailly. 1521. Vol. I. II. Fol.
 - 229. *Joh. Boccacius Von etlichen frowen in latin beschrieben . . vnd doctor hainricus steinhöwel getütschet . .* Vlm. Joh. Zainer (1473). Fol.
 - 276. *Burgo (Luc.) Diuina proportione delle Matematiche.* Venet. 1509 p. Pagan. de Paganin. Fol.
 - 278. *Buschii (Herm.) Pasiphili Lipsica.* S. L. e. A. (Lips.) 4^o. 14 Blätter.
 - 332. *Champerii Symphoriani Rosa gallica aggregatoris Lugdunensis.* Ex offic. Ascens. 1518. Kal. Nou. 8^o. Eine seither bezweifelte Ausgabe!

- Nr. 337. *Ciceronis M. T. Liber de Oratore*. Mediol. impens. Phil. Lauaniae. a. d. 1477. sexto id. Nouemb. Fol.
 Hierbei muss bemerkt werden, dass Cicero verhältnissmässig in alten Ausgaben des XV. und XVI. Jahrhunderts reich vertreten ist. Unter diesen findet sich nur eine einzige Aldina, nämlich „Epistolae ad Atticum.“ 1513.
- 382. *Columnae* (Franc.) Hypnerotomachia Poliphili. Venet. Ald. 1499. Fol.
 - 398. *De Presenti bello Prutenico*. 4^o. röm. 4 Bll. Ohne Anz.
 Laut Randrubrum wäre die Schrift von Andr. Critzius; das Bl. 2b vorfindliche „In Exercitum Germanum Polonos fugientem“ . . nach beigeschriebener gleichzeitiger Note von: *Joannes Dantiscus*.
 - 410. *Defensorium inuiolate* . . virginitatis . . Marie. S. L. e. A. Jedoch die bei Hain Nr. 6086 verzeichnete Ausgabe dieses merkwürdigen mit rohen Holzschnitten versehenen Büchleins.
 - 434a. *Donatus*. 32 Blätter. Signatur bis d. 5. 20 Zeilen in grossen goth. Typen. Seite 1 in einer geblühten Randleiste mit grossem eingedruckten Anfangsbuchstaben. Alle weitem kleinen Anfangsbuchstaben sind auch eingedruckt und je das erste Wort eines Abschnittes in ganz grossen Missalen. Stimmt mit keiner Ausgabe bei Hain, kommt aber am nächsten der Nr. 6358 (Leipz. Lotter).
 - 436. *Passio domini etc.* per fratr. Chelidonium collecta cum figuris *Alberti Dureri* Norici pictoris. Impr. Nurnb. p. Alb. Durer 1511.
 - 437. *Apocalipsis cum figuris Alberti Dureri*. Impress. de-nuo Nurnberg. 1511.
 Beide zusammengebundene Stücke — die grosse Passion und die Apocalipsis — gehören unbezweifelt zu den Glanzpunkten der Vadiana, die übrigens auch noch Dürers messung mit dem zirkel u. richtscheyt. Nurnb. 1525. — Dürers Etliche vnderricht zu befestigung der stett u. s. w. Nürbg. 1527, ferner dessen Vier Bücher von menschlicher Proportion. Nürbg. 1528, so wie die späteren Ausgaben nebst der Camerarius'schen Uebersetzung: „De Symetria partium. Norbg. 1532 in aedib. viduae Durerianae“ — sämtlich in Folio — besitzt.
 - 454. *Enderung vn schmach der bildung Marie von de Jude bewissen* . . verschaffet in der löbliche stat Kolmer . . . Titel in Randverzierung. 34 Bll. 4^o. goth. Nirgends verzeichnet.
 Reichlich vertreten, von Nr. 464 — 504 erscheint *Erasmus* durch seine zumeist kleinern Schriften.

- Nr. 519. *Eutropii decem libri*. Cracoviae Joh. Haller 1510. 4^o. Mit Randnoten von „Conr. Grebel, Tigur. Helvet.“ von dem das Exemplar an Vadian überging.
- 522. *Albrecht von Eybe* . . Ob einem Mann sey zu nemen ein eelich weib oder nit. 61 Blätter in Folio. (Augsb. Günt. Zainer um 1472.) Hain Nr. 6827.
- Ein Buch, welches zu den allerseltensten der Vadianischen Bibliothek und überall zu zählen ist, und ohne Zweifel den siebziger Jahren angehört, ist:
- 566. *St. Fridolins Leben*, deutsch, mit Holzschnitten. Fol. goth. 28 Blätter statt 40, zu 28 Zeilen mit Signatur. o. O. u. J.
- Hierüber sind Scherer's bibliographische Bemerkungen über die Eigenheiten des Druckes, der einen grossen, fetten und scharfen Typus zeigt, wobei das „M“ aus zwei in der Mitte sich kreuzenden Giebeln besteht und das „V“ mit zwei angesetzten Strichlein am linken Schenkel erscheint, u. s. w. selbst zu vergleichen.
- 569. *Index librorum quos Christoph. Froschouerus Tiguri . excudit* (15)43. 18 Bll. 8^o.
- 572. *Ain . . anfang der . . Dialectica*, durch *Ortolphum Fuchsperger* von Ditmoning k. Rechts Lic. . . Augspurg. Alex. Weyssenhorn 1534. 153 Bll. 4^o.
- 604. *Warhafftige v. merkliche Geschichte v. d. Schweytzern etc.* (den Cappelerkrieg betr.) 1532. 4^o.
- 618. *La historia general de las Indias*, Caragoca 1554 ein seltenes Werk des Franc. Lopez de Gomara.
- 619. *Fernan Gomez de Cibda Real Centon. Epistolario*. Burgos MCDXCIX. 4^o. 166 Blätter, wohl weit jünger als die Jahrzahl, aber „Ein Buch, das wenige Bibliotheken besitzen.“
- 623. *Das buoch lert vns wie wir got vnsern Herren sollen lieb haben vber alle Ding*. Fol. Goth. 44 Bll. zu 30 Zeilen. o. O. u. J. (Conr. Fyner.)
- 663. *Das Helden buch* mit synen Figuren — hat gedruckt Henrich Granburger zu Hagenaw in dem Kosten des . . . Hansen Knoblauch zu Strassburg. A. 1509 vff Samptag nach Assumpt. Fol.
- 711. (*H. Holbein*) *Imagines mortis*. Lugd. Excud. Joan. Frellonius 1547. 8^o. Dieses merkwürdige Exemplar ist von Scherer vorzüglich beschrieben.
- 712. *Todtentantz*. MDLXI. Getruckt inn . . . Augspurg durch Davidt Denecker, Formschneyder. Fol.
- 722. *Q. Horatii Epodon Liber. Eiusd. de arte poetica. Item Epistolar. Liber II.* Am Ende: Basileae apud Pamphilum G(engenbach.) Mense Junio MDXVII. 4^o. 54 Blätter. „Fehlt in Gödekes Gengenbach und überall.“

Auch Ulrich von Hutten findet sich von Nr. 734—743 vertreten! So Nr. 734 mit der Ausgabe: Laurentii Vallae De donatione Constantini (Ex arce Steckelberg 1517.) 4^o. mit Zwingli's eigenhändiger Dedication: „*Joachimo suo Vadiano Zwinglius.*“ Weiter sind aufzuführen:

- Nr. 755. *Ingold*, das goldene Spiel . . . getrückt von ginthero Zeiner MCCCCLXXII. (Augsb.) Fol. — Bei Hain Nr. 755.
- 776. Die Epistel S. Pauls zu den Ephesiern . . getütscht durch Meister Leo Jud lütpriester zu Eynsidlen. Zürich. Chr. Froschouer 1521. u. s. w.
Eine weitere vorzügliche Seltenheit der Vadiana ist das „*Speculum humanae Salvationis*“ in französischer Sprache.
- 779. *Cy commence le mirouer de la redemption de human liguage.* Am Ende: Translate par frere iulyen etc. des augustins de lyon imprime Ian . . . Mille CCCCLXXVIII. le XXVI iour daoust. 200 Bll. in Folio.
Worüber Scherer's Bemerkungen S. 254 selbst zu lesen sind.
Merkwürdig erscheint auch ein Autographon Vadian's in
- 785. *Digestum vetus c. gloss* . . . Impress. Ant. Koburger Nurenbergae 1482. 10. Dec.
Welches lautet: „Ego Joachimus Vadianus . . libros Digestorum Quibus iam quinquennio commoditer usus sum Demum a Compatri meo opt. viro D. Augustino Fechter Notario publico et Scriba Sangallensi . . . emi aureis rhenen. quatuor in promptu . . . persolutis Calendis Augusti A. 1538.“
- 806. *Kuchenmeisteri.* Strassburg I. Knoblauch. 1519. 46 Bll. 4^o. Eine von F. Pfeiffer in der Litteratur der Kochbücher (Serapeum 1848. Nr. 18. 1849. Nr. 4 u. 21) nicht erwähnte Ausgabe.
- 825. *Constant. Lascaris* de octo partibus orationis 4^o. Graece et lat. 298 Bll. (Aldus zwischen 1498 und 1503.)
- 870. *R. Lullus.* Ars brevis. 1485. 14. Febr. 4^o. 31 Blätter.
- 904. *Macer Floridus* de viribus herbaru. 4^o. 51 Bll. zu 33 Zeilen. Sign. b bis g mit 64 Pflanzenabbildungen, von Hain 10417 verschieden.
- 920. (*Luc. Marineus Siculus*) Cronica d'Aragon . . Valencia . . Juan Jofre 9 Jun. 1524. Fol. 67 Bl.
- 982. Le premier livre de Chansons Gaillardes, Pavannes etc. reduits en tabulature de Guiterne par Maistre Guillaume Morlaye. Paris de l'impr. de Robert Granion et Mich. Fezandat 1552. — Le second livre 1553. —

Le troysieme livre par *Simon Gorlier*. 1551. — Quatrieme livre . . 1552. — Vielleicht zur Zeit ein Unicum, je seltener sich solche Compositionen erhalten haben.

Nr. 1059. *Otfridi Evangeliorum liber*. (Ed. Flacius.) Basil. 1571. 8^o.

- 1084. Von der Kinthait vnnsers herren iesu cristi genannt vita christi. Augsb. Hanns Schaur. 1494. kl. Fol. 59 Bl.

- 1099. *Petri de Argellata*, Opus chirurgiae. Venet. per Bened. Genuens. 1480. 9. Aug.

- 1109. *Francisci Philelfi* Epistolarum Liber primus. Fol. (Venet. Wendel de Spira um 1472.) Hain 12926.

Als schöne Erinnerung traulichen Zusammenlebens der Lehrer und Schüler mag ein unter Nr. 456 aufgeführter Polybius. Venet. 1504 in Fol. mit Randnoten Vadian's gelten, der die Bemerkung beischrieb; „Hoc Polybio me donavit Melchior Suiter Lantspergensis discipul. An. 1511. 15. Juni.“

- 1170. *Io. Lichtenberg* . . Eyn Pronosticatio zu theutsch jm jar LXXXVIII gemacht. Am Ende: gedruckt jm jar 1492 20 Jul. in Mencz. 40 Folioblätter, welche Scherer mit keiner anderen Ausgabe übereinstimmend findet.

- 1202. *Remissorium mit sambt dem weichpilde vnd lehenrecht*. Augsb. H. Otmar. 1508. Fol. „Diese Ausgabe fehlt überall.“

Das Nr. 1204 aufgeführte Exemplar von „*Rabi Joseph Hyssopaeus* . . ex hebraica ling. in lat. trad. a S. Reuchlin. Tubing. Th. Anselm 1512.“ erhält besondere Bedeutung durch Vadian's Zeugniß: „Hoc exemplari donatus sum a Capnione viro Arabicae Graecae et Latinae Doctissimo XI Kalen. Julii 1512.“

- 1226. *Congestorium Artificiosae memorie Joannis Romberch de Kyrpse*. Venet. in aedib. Georgii de Rusconibus 1520. 9 Jul. 8^o. „Der Verfasser, ein Deutscher, war Gegner Luthers.“

- 1242. REchte ware History, Legend vnd lehen des *Nicolausen von der Flui* . . . J.(ohann) S.(alat) G(erichtschreiber) z.(u) L.(uzern) M.D.XXXVII. 22 Bl. 4^o. (Nirgends verzeichnete Ausgabe.)

- 1259. *Richardi Sbrulii* . . in Maximiliani obitum Nenia. (Augsb. Febr. 1519.) Ein Bogen Royal-Folio mit einem Holzschnitt des Hans Springinkle. „Dieser Einblattdruck ist wahrscheinlich die Originalausgabe“, bemerkt Scherer zu dieser Seltenheit.

In der Nr. 1274 „*Scriptores rei militaris*. Bononiae 1503. Fol.“, schon an und für sich unvollständig, weil sich nur Fron-

tinus und Vegetius vorfinden, erscheint das Merkwürdige, dass Vadian, dessen Randnoten beigeschrieben sind, eigenhändig 6 Blätter ergänzte.

Zur Ausgabe des *Silius Italicus* c. interpret. Petri Marsi. Venet. per Bapt. de Fortis 1483 (Nr. 1291) machte Vadianus die eigenhändige Bemerkung: „Haec carmina desunt octavo libro. Reperit Baptista Veronensis e Gallia petiti(?): Nunc ad nos magni descendet corporis umbra.“ Nicht minder merkwürdig ist die Editio *Aldina* des *Suetonius* von 1516 mit handschriftlichen Randnoten ihres ersten Besitzers, des in der St. Gallischen Reformationsgeschichte bekannten *Dominicus Zili*, der das Buch 1519 in Wien „Crucigeris 43“ erkauft hatte.

Nr. 1440. *Buch der Weisheit*. Fol. 110 Blätter zu 42—44 Zeilen. o. O. u. J. mit 125 rohen Holzschnitten. (Hain 4028.)

- 1454. *Xenophontis Historia graeca*. Editio Aldina. 1503. graece. In einem sehr schönen Exemplar.

Mit Nr. 1458 schliessen die von Scherer aufgeführten Druckstücke, von denen hier die der neueren Zeit, obschon sich sehr seltene unter ihnen finden, absichtlich übergangen wurden, weil nicht weit über Vadian's Lebenszeit hinaus gegriffen werden wollte. Aber schon aus diesen Mittheilungen, die natürlich jeder Epitomator nach seinem Geschmacke ändern würde, vieles beifügend, was hier weggelassen wurde, wird der Sachkundige ersehen, wie ungemein schätzbar diese Publication des Herrn Professors Gustav Scherer ist, eine Publication, welche kein Bibliotheksmann und Litteraturfreund ungelesen lassen darf. Allein auch dem St. Gallischen Verwaltungsrath gereicht das Unternehmen zur Ehre, dass er sowohl den Mann zu finden wusste, der das Werk mit Sachkenntniss und sichtbarer Liebe fertigte, als auch dass er nicht die Kosten scheute, die mit der Drucklegung eines solchen Werkes, dessen Werth Hunderte von gebildeten Leuten nicht einmal zu beurtheilen verstehen und von dessen Mühseligkeit sie kaum einen Begriff haben, verbunden sind.

Dieses Scherer'sche Buch ist wirklich das schönste Monument, welches St. Gallen seinem Vadian setzen konnte, und es zeigt dadurch, dass auch ihm nach Jahrhunderten die Mahnung des Sterbenden heilig ist: „Sehet da, liebste Herren, meinen Schatz, welchen ich dem gemeinen Wesen der Stadt St. Gallen vermacht haben will!“
